

D 651/29

# **Panzerkampfwagen II**

Anleitung zur

## **Bremseinstellung**

für Fahrgestelle mit

„Lenkkupplung und Lenkbremse“

Vom 1.4.39

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1941

gedruckt in der Deutschen Zentraldruckerei

D 651/29

# **Panzerkampfwagen II**

Anleitung zur

## **Bremseinstellung**

für Fahrgestelle mit

„Lenkkupplung und Lenkbremse“

Vom 1.4.39

Unveränderter Nachdruck

Berlin 1941

Gedruckt in der Deutschen Zentraldruckerei

INHALT

	Seite
1. Lenkkupplung . . . . .	4
2. Lenkbremse . . . . .	7
3. Fußbremse . . . . .	11



# 1. Lenkkupplung

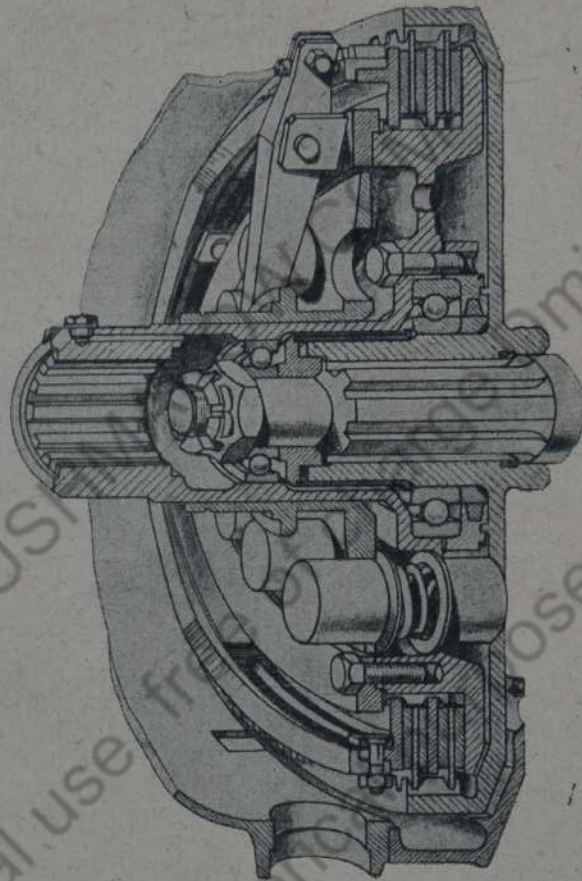


Bild 1

Einstellung der Lenkkupplung nur in **kalttem Zustande** vornehmen.

Beschreibung und Bilder beziehen sich auf die linke und rechte Lenkkupplung.

1. Lenkhebel durch eigenen Federzug ohne Zwang nach vorn lassen, „Normalstellung.“



Bild 2

2. Durch kurzen Druck auf den Anlasserdruckknopf die 3 Muttern „a“ (Bild 3) nacheinander an runde Öffnung im Gehäuse bringen.

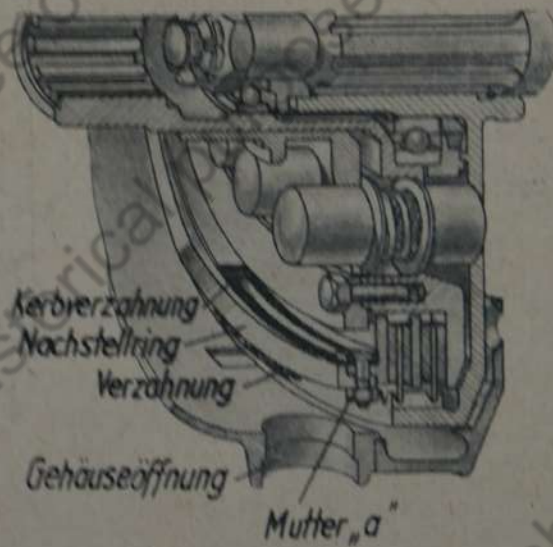


Bild 3

3. Mit „Sonderschlüssel“ (Bild 4 und 5) Muttern „a“ lösen, bis Kerbverzahnung außer Eingriff.



Bild 4



4. „Nachstellring“ nach oben drehen, indem man den „Schraubenzieher“ an der „Verzahnung“ ansetzt und den Griff nach unten drückt.

Gleichzeitig Lenkkupplung durch Zurückziehen des Lenkhebels, zur Entlastung des „Nachstellringes“, leicht anlüften.

„Nachstellring“ nur soviel drehen, daß Lenkhebel, wenn er ganz nach vorn gedrückt wird, bei leichtem Widerstand einrastet.



Bild 5

Zu 4:

Der „leichte Widerstand“ entsteht dadurch, daß der „Kurvenhebel“ auf die „Rolle“ drückt.



Bild 6

5. Die 3 Muttern „a“ (Bild 3) mit „Sonderschlüssel“ fest anziehen.

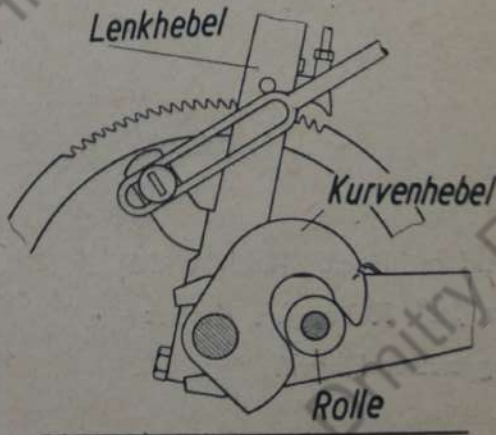


Bild 7



## 2. Lenkbremse

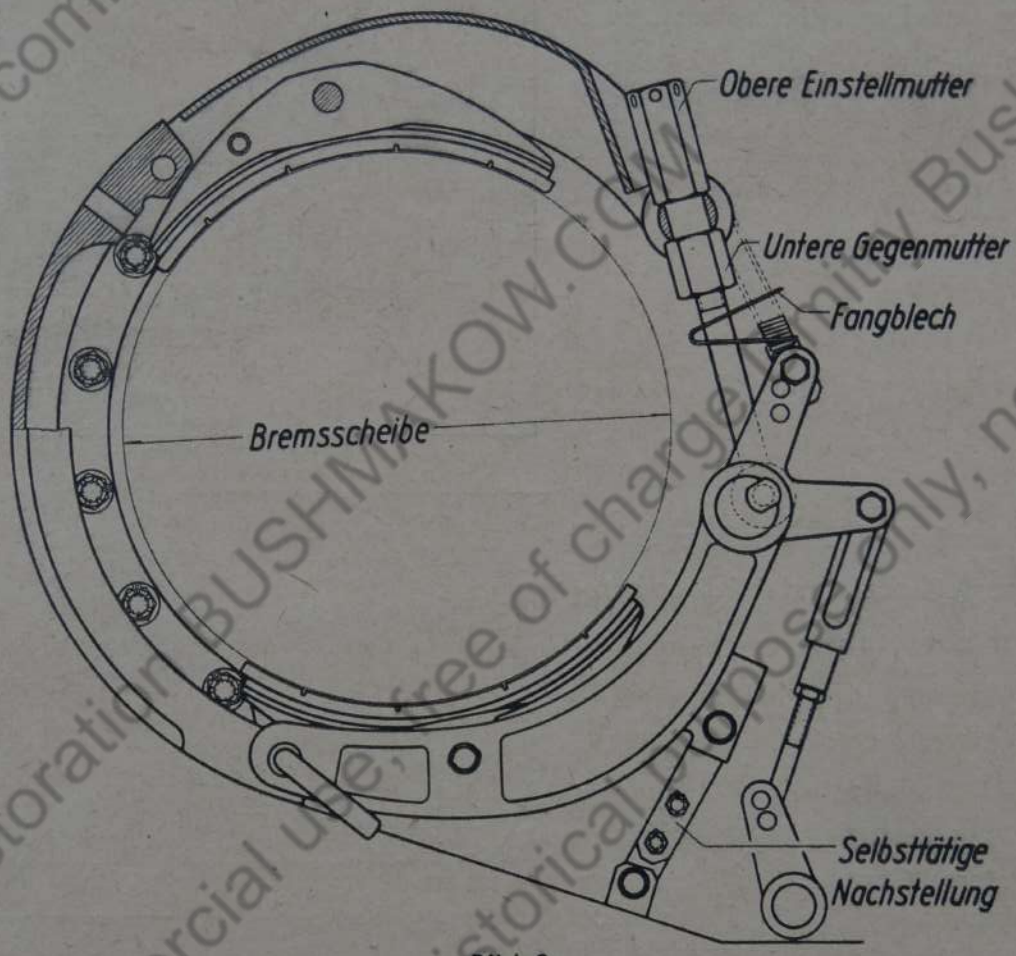


Bild 8

Einstellung der Lenkbremse nur in **kalt**em **Zustande** vornehmen.

Beschreibung und Bilder beziehen sich auf die linke und rechte Lenkbremse.



6. Lenkhebel durch eigenen Federzug ohne Zwang nach vorn lassen. „Normalstellung.“



Bild 9

7. „Einstellholz“ (Stichmaß zwischen Bremsfußhebel und Wellenschutzrohr klemmen).



Bild 10

8. „Untere Gegenmutter“ bei der linken und rechten Lenkbremse um mehrere Gänge lösen. Hierauf die zugehörigen „oberen Einstellmutter“ gleichmäßig leicht anziehen, bis obere und untere Bremsbacken an den Brems Scheiben anliegen. „Untere Gegenmutter“ muß noch frei beweglich sein.
9. „Obere Einstellmutter“ festhalten und „untere Gegenmutter“ fest anziehen.
10. „Einstellholz“ (Bild 10) seitlich herausnehmen; dabei lüften sich die Lenkbrem sen.

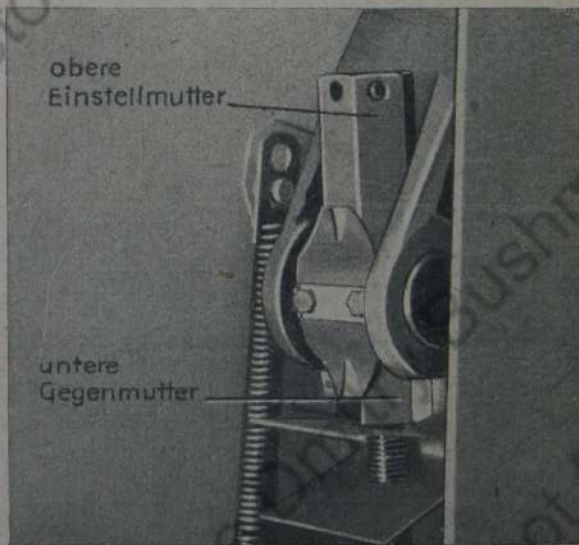


Bild 11



11. Erforderliche Luft von 0,7 mm am „oberen“ Bremsbacken mit „Fühllehre“ prüfen. Bei zu wenig Luft ist die obere Einstellmutter (Bild 11) zu stark angezogen worden.



Bild 12

12. Erforderliche Luft von 0,7 mm am „unteren“ Bremsbacken mit „Fühllehre“ prüfen. Bei zu wenig Luft ist die obere Einstellmutter (Bild 11) zu stark angezogen worden.



Bild 13

13. „Spiel“ im linken Gestänge mit „Fühllehre“ (14 mm) prüfen. Gegebenenfalls „Zugstange“ nachstellen.

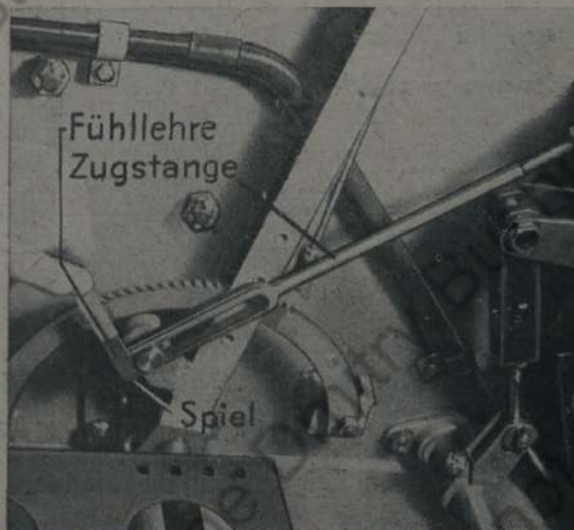
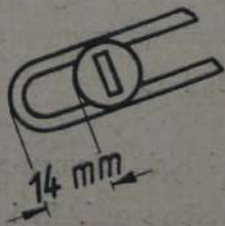


Bild 14



14. „Spiel“ im rechten Gestänge mit Griff der „Fühllehre“ (11 mm) prüfen. Gegebenenfalls „Zugstange“ nachstellen.

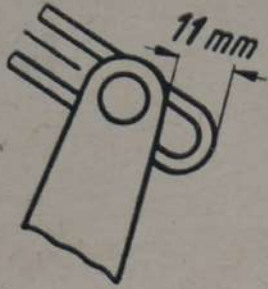


Bild 15

15. Ändert sich die eingestellte Lage der oberen und unteren Bremsbacke durch Erschütterungen während der Fahrt, so ist die „**selbsttätige Nachstellung**“ in der Werkstatt zu prüfen. Die „selbsttätige Nachstellung“ darf erst bei 60 bis 65 kg Belastung anfangen zu rutschen.

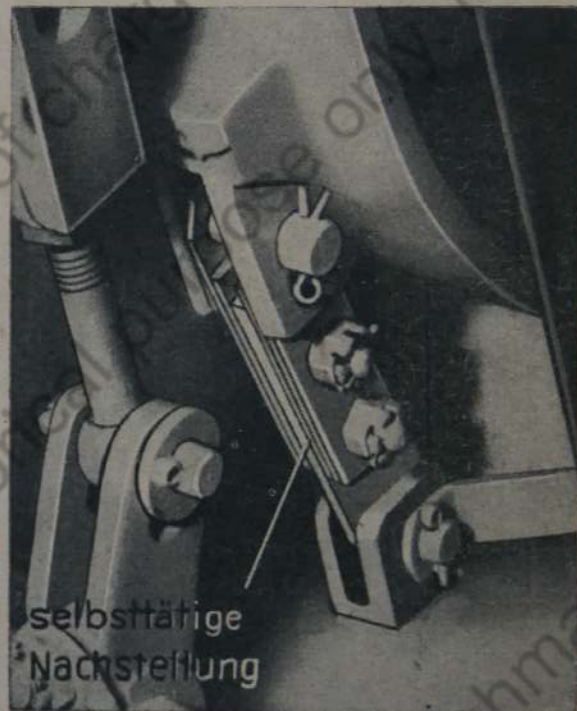


Bild 16

Zu beachten ist:

Gestänge muß frei spielen können und darf nicht klemmen. Fangblech (Bild 17) fängt Abrieb der Bremsbeläge auf. Es ist von Zeit zu Zeit einzufetten.



### 3. Fußbremse

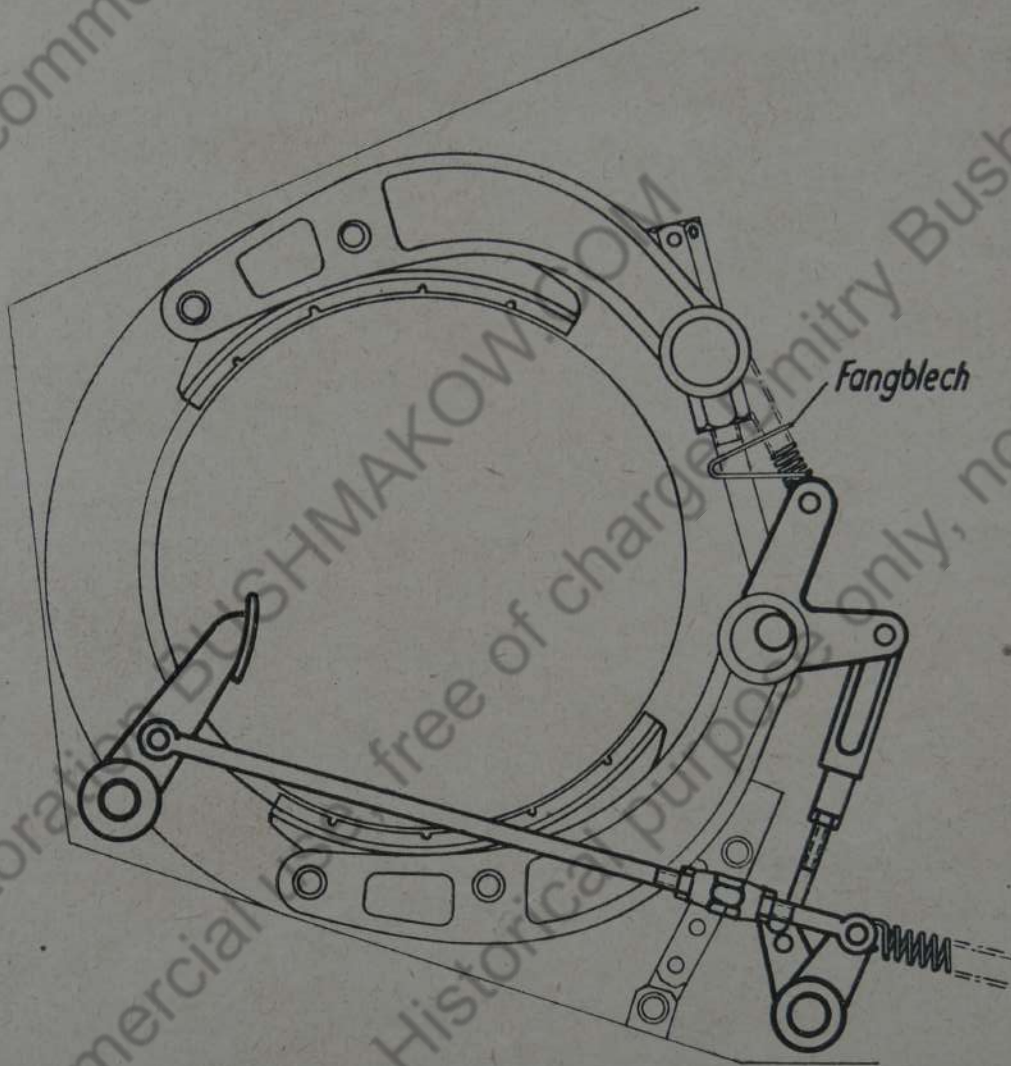


Bild 17

16. Die Fußbremse ist mit den Lenkbremsen verbunden. Das Einstellen derselben erfolgt mit den Lenkbremsen.